



RATSINFO



Informationen aus der 48. Sitzung des Stadtrats vom 13. Dezember 2012

Liebe Freunde der CDU-Ratsfraktion,

das Jahr 2012 neigt sich dem Ende entgegen und so hatten wir mit der 48. Stadtratssitzung auch die letzte Sitzung für dieses Jahr. Zwar war hier einst geplant, mit der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2013/14 einen würdigen Höhepunkt zu setzen, doch anhand der zuletzt schon oft geschilderten Querelen um den HH-Entwurf sowie den damit verbundenen Beratungsbedarf zwischen den Fraktionen musste die HH-Satzung noch einmal vertagt werden. Eine Sondersitzung des Stadtrats wurde dafür zum 10. Januar 2013 einberufen. Bis dahin hat die Landeshauptstadt gemäß § 78 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) eine sogenannte „vorläufige Haushaltsführung“.

Haushaltsrelevante Entscheidungen vertagt

Im Zuge dieser Entscheidung musste auch die Vorlage zum Kulturpalast die Tagesordnung verlassen - denn ohne Haushalt keine Großinvestitionen. Auch den an sich guten Eilantrag der linken Ratsfraktionen „Bürgerarbeit für Dresden erhalten“ musste die bürgerliche Mehrheit des Rates aus ähnlichen Gründen ablehnen: denn ohne Haushalt ist auch die Bindung sogenannter „freiwilliger Aufgaben“ - vorrangig also Sozialausgaben - rechtswidrig. Hier müssen wir schauen, was trotz rechtlichen Rahmens nächstes Jahr möglich sein kann.

Startschuss für die Bäder GmbH

Nach fast zweistündiger Diskussion um die Ausgründung der Dresdner Schwimmhallen und Bäder fand sich schließlich eine Mehrheit der Fraktionen von CDU, SPD und Grünen. Unsere sportpolitische Sprecherin, Anke Wagner, erläuterte dem Rat zusammenfassend unsere Position: „Sowohl aus finanzieller als auch aus sportfachlicher Sicht ist die Gründung der Bäder GmbH zum jetzigen Zeitpunkt die einmalige Chance, unsere Dresdner Bäderlandschaft mit dem vertrauensvollen Partner TWD auf ein ansprechendes Niveau und somit fit für die Zukunft zu bekommen.“ Nachdem die Gegner des Konzepts der Verwaltung schließlich mehrfach Verantwortungslosigkeit und Steuerbetrug vorgeworfen hatten, wurde die Bäder GmbH schließlich mit einer großen Mehrheit von 44 zu 22 Stimmen beschlossen.

Kita-Schließungen sorgen für Verwirrung im Rat

Einen weiteren Eilantrag hatte Oberbürgermeisterin Orosz zugelassen; es handelte sich dabei um die anfänglich auch von Teilen der CDU-Fraktion unterstützte Initiative, die weitere Nutzbarkeit einiger Kita- und Hortgebäude zu prüfen und zu ermöglichen. Besagte Gebäude waren erst vor kurzem für die Eltern überraschend aus brandschutztechnischen Gründen zum Ende dieses Jahres geschlossen worden. Die Verwaltung konnte jedoch glaubhaft aufzeigen, dass sich über Monate hinweg das Bauaufsichtsamt und der Eigenbetrieb Kindertagesstätten zur Lösungsfindung zusammensetzt hatten. Die Betreuung der betroffenen Standorte war jedoch schon über Jahre hinweg mit einem sehr hohen, aber stets vertretbarem, Risiko behaftet - die aktuellen Sicherheitsstandards erlauben die weitere Nutzung aber unter keinen Umständen. Die Sicherheit unserer Kinder muss letztlich wichtiger sein, als die jetzt mit der Auslagerung verbundenen Unannehmlichkeiten.

Bewahrung des historischen Gebietscharakters

Ein wichtiger CDU-Antrag fand im Anschluss nach langer Vorgeschichte und einigem Streit mit Teilen der Verwaltung seine Zustimmung. Bei der Sanierung der Altenberger Straße wurden in diesem Jahr sogenannte „Peitschenlampen“ installiert - eine Entscheidung des Straßen- und Tiefbauamtes, die sich deutlich über die Vorgaben des Denkmalschutzgebietes hinwegsetzte. Der Rückbau wurde nun beschlossen. „Dass ein Amt der Stadtverwaltung den Denkmalschutz sowie Recht und Gesetz missachtet, ist nicht akzeptabel. Wir fordern eine gebietstypische Beleuchtung, die den Erfordernissen der Verkehrssicherheit gerecht wird. Für uns ist etwa auch eine elektrifizierte Variante dieser dresdentypischen Kandelaber vorstellbar“, so unser Blasewitzer Stadtrat Sebastian Kieslich. Hoffentlich dient unser Antrag dazu, dass die Kooperation bestimmter Ämter zukünftig fruchtbarer und sorgfältiger wird!

Beste Grüße und bis zum nächsten Stadtrat
Ihr/Euer Peter Krüger

